

Treppe des Monats August 2018: Bavariaweg



Bavariaweg



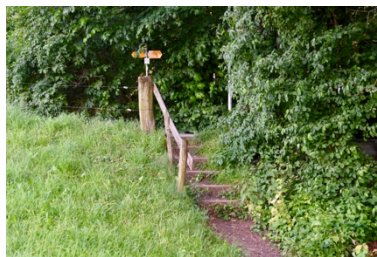
Bavariaweg



Bavariaweg



Bavariaweg



Bavariaweg



Stadtkarte von 1934

Der Bavariaweg ist ein Geheimtipp für Treppengiesser und Romantiker – mit schattigem Zugang zu den Drei Weieren. Von der Station Birnbäumen der Trogenerbahn kann man der Dreilindenstrasse bis zum Wald folgen, wo heute links der nicht als solcher gekennzeichnete Bavariaweg beginnt (nicht zu verwechseln mit der Bavariatreppe). Er dient heute noch als anschauliches Beispiel dafür, wie früher die Wege mit treppenartigen Versatzstücken für Fussgänger begehbar gemacht wurden. An steileren Stellen helfen einfache Holzstufen auf dem Treppenbummel nach oben.

Der Fussweg dürfte schön früher als Verbindung zwischen der Spiservorstadt und den Drei Weieren gedient haben. Er führte an Michaelsruh vorbei. Trotz intensiven Quellenstudiums konnte die Bedeutung des einst auffälligen Hügels (Grabhügel?) nicht verifiziert werden. Er ist auf jeder alten Karte verzeichnet, heute praktisch eingeebnet. Noch immer ist der Treppenweg von unten versteckt rechts neben der Trafostation an der Speicherstrasse zu finden. Auf der Sitzbank oben könnte man ja mal darüber nachdenken, was bei einer Grabung unter einem zu finden wäre. Noch grusliger ging es laut Sage weiter oben beim Totenweiher zu. Die Geschichte findet man im Buch „Stadt St.Gallen: Weiher als Lebensräume“ von Theo Buff und Rolf Kretzer. Ab 1900 nannte man diesen Weiher Buchwaldweiher. Er wurde 1835 als Wasserspeicher angelegt und lief bei einem Unwetter von 1948 aus.

Text: Fredi Hächler; Fotos: Klaus Stadler